Informationen für unsere Nachbarn und die Öffentlichkeit

Bitte lesen Sie die Informationen sorgfältig durch und bewahren Sie insbesondere das herausnehmbare Notfall-Merkblatt mit den Verhaltensregeln griffbereit auf.



DSM Nutritional Products GmbH
Emil-Barell-Straße 3
79639 Grenzach-Wyhlen

Information der Öffentlichkeit gem. §§ 8a und 11 der Störfall-Verordnung (12. BImSchV)
April 2023

dsm-firmenich

Sehr geehrte Nachbarinnen und Nachbarn, sehr geehrte Damen und Herren,

mit dieser Broschüre möchten wir, DSM Nutritional Products GmbH, Grenzach, Ihnen als Einwohnerin und Einwohner von Grenzach-Wyhlen einen Überblick darüber verschaffen, was wir produzieren, mit welchen Stoffen wir umgehen, was wir für Ihre Sicherheit tun und welche Verhaltensregeln Sie befolgen sollten, wenn es in unserem Werk zu einem Störfall kommen sollte. Das Werk der DSM Grenzach unterliegt der Störfall-Verordnung (Zwölfte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes, kurz: 12. BImSchV) und ist ein Betrieb der oberen Klasse mit erweiterten Pflichten. Wir haben dies der zuständigen Behörde nach § 7 der Störfall-Verordnung angezeigt sowie den gesetzlich geforderten Sicherheitsbericht nach § 9 vorgelegt. Unser Betrieb ist nach den Managementsystemen DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 14001 und DIN EN ISO 50001 zertifiziert. Der Inhalt dieser Broschüre ist mit den zuständigen Behörden abgestimmt.

DSM Nutritional Products in Grenzach-Wyhlen

DSM ist ein globales, zweckgerichtetes Unternehmen, das in den Bereichen Gesundheit, Ernährung & Biowissenschaften tätig ist und seine wissenschaftlichen Erkenntnisse einsetzt, um die Gesundheit von Mensch, Tier und Planet zu verbessern. DSM hat es sich zum Ziel gesetzt, ein besseres Leben für alle zu schaffen. Mit seinen Produkten und Lösungen begegnet DSM einigen der größten Herausforderungen der Welt und schafft gleichzeitig einen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Wert für alle Beteiligten – Kunden, Mitarbeiter, Aktionäre und die Gesellschaft als Ganzes. Das Unternehmen wurde 1902 gegründet.
DSM Nutritional Products ist der weltweit führende Lieferant von Vitaminen und Carotinoiden für die Pharma-, Lebensmittel-, Futtermittel- und kosmetische Industrie. Grenzach stellt im weltweiten Konzernverbund das Kompetenzzentrum für die Herstellung der wasserlöslichen Vitamine B_1 (Thiamin), B_2 (Riboflavin) und B_6 (Pyridoxin), sowie des fettlöslichen Vitamins D_3 dar. Des Weiteren werden in Grenzach ASCP, die fettlösliche Form von Vitamin C, Carotinoide und deren Zwischenstufen sowie Zusatzstoffe für die gesunde und ressourcenschonende Ernährung von Nutztieren hergestellt. Neben mehrstufigen chemischen Synthesen kommen dabei auch moderne biotechnologische Verfahren zur Anwendung.



Gefährdung durch Chemikalien

Bei der Herstellung unserer Produkte werden viele verschiedene Rohstoffe eingesetzt und im Werk gelagert. Leider ist es in vielen unserer Prozesse nicht möglich, auf Gefahrstoffe zu verzichten. In unserem Werk kommen so auch eine Reihe von Stoffen zum Einsatz, die gefährliche Stoffe im Sinne der Störfall-Verordnung darstellen. Teilweise werden diese gefährlichen Stoffe unter hohem Druck und bei erhöhten Temperaturen gehandhabt.

Die folgende Tabelle zeigt Beispiele für häufig und in größeren Mengen verwendete gefährliche Stoffe und ihre Kennzeichnung. Verschiedene Gefahreneigenschaften können den in der rechten Spalte aufgeführten Stoffen einzeln oder kombiniert zugeordnet sein.

GEFAHRENMERKMALE

Piktogramm	Bedeutung	Stoffbeispiele
	**Entzündbare Gase und Flüssigkeiten; Selbstentzündliche Feststoffe**	Heizöl / Diesel Methanol Toluol Aceton Hexan
	**Oxidierende Stoffe** Kann Brand verstärken	Natriumnitrat Chlor Salpetersäure
	**Akute Toxizität** Giftig bei Verschlucken, Einatmen oder Hautkontakt	Essigsäureanhydrid Mesityloxid Ammoniak
	**Gewässergefährdend**	Chinolin Spezialbenzin Isophytol

Durch einen ständigen Verbesserungsprozess und Investitionen in die Anlagen entwickelt sich das Werk Grenzach auch sicherheitstechnisch immer weiter. So sind wir in der Lage, alle der über die Jahre stetig gestiegenen Anforderungen an den sicheren Betrieb der Anlagen zu erfüllen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind sehr erfahren und durch regelmäßige Schulungen sehr gut für den Umgang mit gefährlichen Stoffen ausgebildet.

Denkbare technische Ausfälle oder Fehler, die zu Störfällen führen könnten, werden von Fachleuten und anerkannten Sachverständigen beurteilt und hinsichtlich ihrer Auswirkungen bewertet. Dabei gibt es Fälle, die als „vernünftigerweise nicht auszu-





schließen“ bezeichnet werden, wie z.B. kleinere Leckagen an Rohrverbindungen oder das Ansprechen eines Sicherheitsventils. Die gutachterlichen Berechnungen zeigen für derartige Ereignisse, dass ihre Auswirkungen auf unser Werksgelände begrenzt bleiben. Daneben gibt es Fälle, die als „Dennoch-Szenarien“ bezeichnet werden und Auswirkungen auch außerhalb unseres Werkes haben könnten, z.B. aufgrund des Abrisses einer Leitung. Dennoch-Szenarien sind aufgrund unserer technischen und organisatorischen Sicherheitsvorkehrungen und der Maßnahmen zur Bekämpfung von Störfällen eher unwahrscheinlich. Es bleibt aber ein gewisses Restrisiko, das sich nicht vollständig beseitigen lässt.

Sollte es trotz aller Sicherheitsvorkehrungen zu einem Störfall kommen, so ist neben einem Brand oder einer Explosion auch die Freisetzung von Stoffen möglich. Dies könnte je nach Art des freigesetzten Stoffes zu Reizungen der Augen, Haut oder von Atemwegen, aber auch zu Vergiftungserscheinungen führen.
Die Ausbreitung von gefährlichen Stoffen über die Luft ist von Wetter und Windverhältnissen, von der Art und Dichte der Bebauung und von den Stoffeigenschaften selbst abhängig.
Eine starke Explosion könnte zu Schäden durch Trümmerwurf und aufgrund ihrer Druckwelle zum Bersten von Fensterscheiben oder vergleichbaren Sachschäden sowie zu Gehörschädigungen führen. Je nach Art des Störfalls und der beteiligten Stoffe können auch Belastungen des Bodens oder des Wassers auftreten. Im Fall eines Brandes oder einer Explosion können durch das Zusammenwirken vorhandener Chemikalien neue Gefahrstoffe (Brand- und Rauchgase) wie etwa Kohlenmonoxid, Chlorwasserstoff oder Stickoxide entstehen.



Copyright DSM Nutritional Products GmbH/Erich Meyer

Vorsorgemaßnahmen gegen Störfälle

Der Begriff Störfall wird in der Störfall-Verordnung klar definiert. Ein Störfall ist eine Stofffreisetzung, ein Brand oder eine Explosion größeren Ausmaßes, die sich aus einer Störung des bestimmungsgemäßen Betriebes in einer der Störfall-Verordnung unterliegenden Anlage ergibt und unmittelbar oder später, innerhalb oder außerhalb des Betriebsbereiches oder der Anlage zu einer ernsten Gefahr für Mensch und Umwelt (gemäß Störfall-Verordnung § 2, Ziffer 8) oder zu Sachschäden gemäß Störfall-Verordnung führt (Anhang VI, Teil 1, Ziffer I, Nr. 4) und bei dem ein oder mehrere gefährliche Stoffe beteiligt sind.

Als Betreiber von Anlagen, die der Störfall-Verordnung unterliegen, kommen wir unserer Verpflichtung gemäß der Störfall-Verordnung nach und treffen geeignete Maßnahmen zur Bekämpfung von Störfällen und zur größtmöglichen Begrenzung ihrer Auswirkungen. Dabei arbeiten wir auch mit Notfall- und Rettungsdiensten zusammen. Darüber hinaus stellen wir an uns den Anspruch, hohe Sicherheitsstandards zu erfüllen und die Sicherheitskultur in unserem Unternehmen ständig zu verbessern.

Verschiedene technische Einrichtungen und Maßnahmen sollen die Möglichkeit einer Störung mit Stoffaustritt gar nicht erst aufkommen lassen. Dazu gehören zum Beispiel:

- Doppelwandige unterirdische Tanks mit Leckageüberwachung
- Tankwannen mit Spezialbeschichtung und geschützte Umschlagsplätze für wassergefährdende Flüssigkeiten
- Ausrüstung der Produktionsanlagen mit automatischen Sicherheitsfunktionen
- Regelmäßige Kontrollen der Anlagen und Betriebseinrichtungen durch unser Personal, den internen Sicherheitsdienst und externe Sachverständige (z.B. TÜV)
- Vorbeugender Unterhalt und technisches Wartungskonzept
- Blitzschutzeinrichtungen
- Installationen nach den Vorschriften zur Vermeidung von Explosionen (ATEX)
- Verbot von funkenbildenden Werkzeugen
- Rauchverbot etc.
- Betriebliche Alarmpläne
- Regelmäßige Übungen der Einsatzkräfte

Jede unserer Anlagen und jedes von uns eingesetzte Produktionsverfahren wird detailliert von unseren Experten sicherheitstechnisch begutachtet. Dazu wenden wir anerkannte Verfahren an, wie z.B. die sog. PAAG-Methode (Prognose von Störungen, Auffinden der Ursache, Abschätzen der Auswirkungen, Gegenmaßnahmen zur Risikominimierung). Regelmäßig lassen wir unsere Anlagen und Prozesse auch durch externe Fachstellen, z.B. den TÜV, sicherheitstechnisch beurteilen.

Automatische Warnsysteme wie

- Brandmeldeeinrichtungen
- Gaswarneinrichtungen
- Detektoren in Tanklagern, Betriebsgebäuden und Energiekanälen

melden einen Brand oder eine Störung schon im Entstehungsstadium direkt an unsere Feuerwehr sowie an das betroffene Betriebsgebäude.

Zentrale Not-Aus-Schalter unterbrechen im Störungsfall die jeweilige Produktion sofort und bringen die Betriebsanlage in einen sicheren Zustand. Zur schnellen Brandbekämpfung stehen halbstationäre Löschanlagen und Sprinkler zur Verfügung.

Die oberirdischen Tanklager für brennbare Flüssigkeiten sind mit Berieselungsanlagen ausgestattet. Auch Sprühanlagen für das Niederschlagen von Chlordämpfen sind vorhanden.

Kontaminiertes Lösch- oder Havariewasser kann in einem 10.000 m³ fassenden unterirdischen Rückhaltebecken aufgefangen werden.

Um ein klares Bekenntnis zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz abzulegen, haben wir uns ein Sicherheitsleitbild gegeben und Ziele formuliert:

„Wichtiger Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie ist, dass unsere unternehmerischen Aktivitäten und Produkte keine negativen Auswirkungen auf die Sicherheit oder die Gesundheit haben dürfen und dem Konzept einer umweltverträglichen und nachhaltigen Entwicklung folgen.

Dafür haben wir uns selbst folgende Ziele gesetzt:

1. **Schaffen von unfall- und zwischenfallfreien Arbeitsplätzen**
2. **Verhindern von arbeitsplatzbezogener Beeinträchtigung der Gesundheit durch umsichtiges, sicherheitsbewusstes Handeln und striktes Einhalten aller Vorschriften.**
3. **Überwachen und Minimieren von Risiken in Verbindung mit unseren Produkten sowie Anwenden von Produktionsprozessen und Einsatzstoffen, die den Rohstoff- und Energieverbrauch minimieren.**
4. **Ständiges Überprüfen und Verbessern unserer Arbeitsabläufe, Prozesse und Produkte, um sie für unsere Mitarbeiter und Kunden, die Öffentlichkeit und die Umwelt, sicher und akzeptabel zu machen.“**


120

Was passiert, wenn dennoch ein Ereignis eintritt?

Für einen Störfall besteht ein mit den Behörden abgestimmter „Externer Notfallplan nach §8a des Landeskatastrophenschutzgesetzes“. In diesem Plan sind die gegenseitige Information aller Behörden und Hilfsdienste sowie deren Einsatz im Gefahrenfall geregelt.

Dringen gefährliche Stoffe, Gase oder Dämpfe über die Werksgrenzen hinaus und könnten zu einer Gefahr werden, erfolgt durch unseren Ereignisdienst eine umgehende Benachrichtigung der zuständigen Behörden (Gemeinde/Polizei/Landratsamt), um die Bevölkerung zu warnen.

Dabei wird auch die besondere Situation der Grenznähe zur Schweiz und nach Frankreich berücksichtigt, weil ein Störfall eventuell auch grenzüberschreitende Auswirkungen haben könnte.

Eine zentrale Funktion für die Bewältigung von Störfällen nimmt eine mehr als 50 Personen starke Feuerwehr ein.

An 365 Tagen sind professionelle Feuerwehrleute im 24-Stunden-Dienst im Werk anwesend. Sie sind im Alarmfall innerhalb weniger Minuten vor Ort im Einsatz.

Für die Behebung eines Störfalles (z.B. durch Brand oder Gasaustritt) stehen verschiedene, hochmoderne Feuerwehrfahrzeuge und technische Geräte zur Verfügung. Darüber hinaus verfügt das Werk über Sirenen, die im Bedarfsfall eingeschaltet werden können.

Bei größeren Ereignissen können außerdem die Werkfeuerwehren der Firmen BASF Grenzach GmbH und Evonik Operations GmbH in Rheinfelden, sowie die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Grenzach-Wyhlen angefordert werden.

Des Weiteren verfügen wir über einen Messtrupp mit eigenem Fahrzeug, der zusammen mit dem Messtrupp der BASF Grenzach GmbH die Industriemessgruppe Grenzach-Wyhlen bildet. Die Industriemessgruppe Grenzach-Wyhlen misst bei einem Störfall die möglicherweise freiwerdenden Schadstoffe innerhalb und außerhalb des Werkes, damit die Bevölkerung gewarnt und über Verhaltensmaßnahmen informiert werden kann.

Im unwahrscheinlichen, aber nicht restlos auszuschließenden Fall eines Störfalles werden Sie über Sirenen und Rundfunkdurchsagen gewarnt. Entsprechende Informationen erhalten Sie auch über die Warn-App „NINA“. Bitte beachten Sie dazu das Notfall-Merkblatt der Gemeinde, das dieser Broschüre beiliegt. Es enthält wichtige Mitteilungen dazu, wie Sie bei einem Störfall informiert werden und wie Sie sich zu verhalten haben.

Generell gilt: Geschlossene Räume aufsuchen bzw. Fenster und Türen schließen. Befolgen Sie die Anweisungen der Notfall- und Rettungsdienste sowie die behördlichen Anweisungen (Gemeinde/Polizei/Landratsamt)!



Ansprechpartner bei der DSM Nutritional Products GmbH:

Dr. Martin Häfele, Geschäftsführer
Didier Pierrat, Leiter SHE-Compliance (Sicherheit, Gesundheit und Umwelt)
Dr. Torsten Peterle, Störfallbeauftragter

DSM Nutritional Products GmbH
Emil-Barell-Straße 3
79639 Grenzach-Wyhlen
Tel.: 07624 909-0

Homepage (dort finden Sie auch diese Informationsschrift):
www.dsm.com/grenzach

Informationshinweise:
Weitere Informationen zu den Vor-Ort-Besichtigungen und zu Umweltbelangen, die sich aus dem Betrieb unserer Anlagen ergeben, können entsprechend dem Umweltinformationsgesetz bei der zuständigen Behörde eingeholt werden:

Regierungspräsidium Freiburg
79083 Freiburg
Tel.: 0761 208-0
E-Mail: poststelle@rpf.bwl.de

Vor-Ort-Besichtigung:
Für den Betriebsbereich der Firma DSM Nutritional Products GmbH am Standort Grenzach-Wyhlen sind gemäß § 17 Abs. 2 der Störfall-Verordnung jährliche Vor-Ort-Besichtigungen durch die zuständige Behörde durchzuführen (Regierungspräsidium Freiburg).

Termin der jüngsten Vor-Ort-Besichtigung: 03.11.2026

Designed by: GAS.Grenzach@t-online.de April 2023

© DSM Nutritional Products GmbH

DSM Nutritional Products GmbH
Emil-Barell-Straße 3
79639 Grenzach-Wyhlen

www.dsm.com/grenzach

dsm-firmenich